

bilden. Fürst Schwarzenberg wurde angewiesen, in die bisher vom sächsischen Korps eingenommenen Stellungen abzurücken.

Dem Korps wurde nun eine Aufgabe gestellt, die es in Rücksicht auf seine Stärke nicht lösen konnte; es sollte nach dem Befehl Napoleons das Herzogthum Warschau decken, die Verbindung mit der großen Armee erhalten, ein Vordringen des Feindes aus Wolhynien auf einer Linie von über 20 Meilen verhindern und das einem Feinde gegenüber, der an Zahl weit überlegen war. Vergeblich wies Reynier, der nach der Entfernung des Königs von Westphalen von der Armee und nach Übernahme des Oberbefehls auf dem rechten Flügel durch den Marschall Davout direkt dem kaiserlichen Hauptquartier unterstellt worden war, darauf hin, daß das 7. Korps ohne weitere Verstärkungen dem ihm gestellten Auftrage nicht zu entsprechen vermöge, — vergeblich bat er wenigstens um Zutheilung des im Anmarsche von der Heimath auf den Kriegsschauplatz begriffenen Chevauxlegers-Regiments Prinz Johann.

Napoleon gab aber diesen berechtigten Vorstellungen kein Gehör und legte den Meldungen hinsichtlich der Versammlung starker feindlicher Kräfte bei Dubno, Kowel und Luboml keine Wichtigkeit bei. Beweis hierfür ist der Brief des Kaisers an Berthier, von dem eine Abschrift an Reynier übersendet wurde. „Schreiben Sie“, so lautete der Brief, „dem General Reynier, „daß ich die genommene Stellung im Einklang finde mit seiner Aufgabe, in Wolhynien zu operiren und daß ich es ihm freistelle, dort einzurücken. Das Korps Tormassof kann sein Vordringen nicht aufhalten, da es nur aus Gesindel der dritten Bataillone und aus Rekruten besteht; die Truppen, welche angeblich aus der Krim heranrücken, sind für nichts zu achten.“

Auch in dem nach amtlichen russischen Quellen bearbeiteten Werke des Generals Bogdanowitsch über den Feldzug 1812 wird besonders hervorgehoben, daß die Stärke des für die Operationen in Wolhynien bestimmten sächsischen Korps sich in keinem Verhältniß mit der Wichtigkeit des Zweckes noch mit der Anzahl der ihm gegenüber stehenden russischen Truppen befunden habe; Napoleon sei nur sehr mangelhaft von den Vorgängen auf dem südlichen Kriegstheater und der Stärke der Russen unterrichtet gewesen.

Inzwischen war die 3. Reserve-Observations-Armee¹ unter dem

¹ Gliederung dieser Armee siehe Anlage 2.

Erner, Feldzug gegen Rußland.